

Zucheringer Feuerwehr hält Rückschau

Zuchering (DK) Betrachtet man die nackten Zahlen, war 2014 für die Feuerwehr Zuchering ein ruhigeres Jahr als 2013. Waren mit 13 Einsätzen doch sechs weniger als im Jahr zuvor zu verzeichnen.

Allerdings schmälert das das Engagement der freiwilligen Hilfskräfte nicht. Stichwort B 16. Alleine die Einsätze auf der nahe gelegenen Bundesstraße erfordern immer wieder ein hohes Maß an Professionalität und Nervenstärke. Immer wieder mussten die Zucheringer Feuerwehler technische Hilfe leisten, wenn Unfallopfer mit Schere und Rettungsspreizer aus Autowracks zu befreien waren. Dreimal konnten 2014 nur noch Leichen aus den Fahrzeugen geborgen werden.

Höchste Anerkennung für ihre Arbeit zollten auf der Jahresversammlung deswegen Stadtrat Franz Liepold und Stadtbrandinspektor Michael Springl den Mitgliedern der Zucheringer Wehr. Springl lobte in seinem Grußwort die gute Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr sowie die Leistungsfähigkeit und das hohe Ausbildungsniveau der Zucheringer Feuerwehr. Neben den Technischen Hilfeleistungen rückte die Wehr 2014 dreimal zu Brandeinsätzen aus. Einmal galt es einen Kleidercontainer zu löschen, ein weiteres Mal stand ein Rasenmäher in Flammen und im dritten Fall musste die Wehr in einem Kinderzimmer löschen. Bei witterungsbedingten Einsätzen mussten außerdem ein überschwemmter Keller leergepumpt und umgestürzte Bäume von der Straße geräumt werden, berichtete Vorsitzender Michael Schiebl in seinem Jahresbericht.



Ausgezeichnet: Vorsitzender Markus Schiebl (links) und Kommandant Matthias Zrieschling (rechts) ehrten bei der Jahresversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Zuchering im Sportheim langjährige und verdiente Feuerwehrmänner und Mitglieder.
- Foto: Rottmair

Trotz vieler Übungen und Fortbildungen seien 2014 auch das Vereinsleben und die Geselligkeit nicht zu kurz gekommen, betonte er. Als Beispiel nannte er den Feuerwehrball, der als Höhepunkt des Zucheringer Faschings gelten könne. Er erinnerte auch an den Winterausflug nach Bad Goisern und an das Maibaumaufstellen mit der Jugendblasmusik und der Kinder-volkstanzgruppe.

Schiebl dankte der Stadt Ingolstadt und der Berufsfeuerwehr für die gute Zusammenarbeit

und die für Ende des Jahres zugesagte Auslieferung des neuen Löschfahrzeuges HLF 10, welches das derzeitige Löschfahrzeug LF8 ablösen soll. Die dazu nötigen Führerscheinlehrgänge der Klasse C würden im Laufe des Jahres abgehalten. Nach dem ausführlichen Protokollbericht des Schriftführers Florian Hintermeier, dem Kassenbericht des Kassiers Herbert Hackl und dem Revisionsbericht des Kassenprüfers Karl Thaller berichtete Kommandant Matthias Zrieschling über die Arbeitsschwerpunkte des vergangenen Jahres. So wurde das inzwischen 25 Jahre alte Feuerwehrgerätehaus zur Kostenersparnis mit 360 Stunden Eigenleistung in Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt außen renoviert.

Bezüglich der Atemschutzgeräteträger (derzeit 13 Mann) werde die Tagesalarmsicherheit der Zucheringer Wehr noch nicht erreicht. Obwohl die Bereitschaft zur Prüfungsteilnahme gestiegen sei, werde die Prüfung wegen der körperlichen Anforderungen oft nicht geschafft, bemängelte der Kommandant.

Von Anton Rottmair

Ehrungen der Zucheringer Wehr

Mit derzeit 62 Aktiven, darunter vier Frauen und 14 Feuerwehranwärtern in der Jugendgruppe sei man in Zuchering gut aufgestellt und habe keine Nachwuchssorgen, betonte Kommandant Matthias Zrieschling bei der Jahresversammlung. In die Ausbildung werde viel Zeit investiert, knapp 1000 Stunden seien 2014 dafür aufgebracht worden.

Er würdigte die erfolgreiche Ausbildung von Jonas Winklmaier zum Truppführer sowie von Robert Amenda, Konrad Hagl, Andreas Marberger, Roland Motzet, Maximilian Priller und Marcus Vieweger zu Sprechfunkern. Sebastian Dichtl und Roland Motzet wurden zu Maschinisten, Thomas Sandl und Marcus Vieweger zu Atemschutzgeräteträgern ausgebildet. Einen erfolgreichen Abschluss zum Gruppenführer kann Andreas Marberger nachweisen.

Besonders hob Zrieschling die Teilnahme am regionalen Jugendfeuerwehrtag in Schrobenhausen hervor, wo neben feuerwehrtechnischem Können auch Leichtathletik gefragt war. Unter den teilnehmenden 16 Feuerwehren der Region konnten die Zucheringer Jugendfeuerwehrlern Claudia Amenda, Josef Lehner jun., Martin Schuberth, Lukas Ritting und Stephan Weiß erstmal das Deutsche Jugendleistungsabzeichen erlangen.

Die Ehrung langjähriger Mitglieder nahm bei der Jahresversammlung Vorstand Markus Schiebl vor. Urkunden erhielten Josef Lehner, Anton Lerchl, Günther Mahlich, Jörg Mißbichler, Christian Spiegl und Matthias Stadtherr für 20 Jahre Mitgliedschaft, Rudolf Knabl, Eberhard Thaller und Roland Vogl für 25 Jahre, Georg Geier, Karl Lang, Wolfgang Seifert, Günther Trübenbach, Ludwig Winklmaier, Hans-Jürgen und Karin Ziegler für 30 Jahre. Karl Boeck, Gerhard Hackl, Alois Kaltenegger, Jakob Liebhard, Gerhard Mathias, Josef Schredl, Emil Schreiter und Franz Wittmann wurden für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt. *DK*

Quelle

Autor Anton Rottmair

Veröffentlichung Donaukurier Nr. 10, Mittwoch, 14 Januar 2015

[Donaukurier Internetauftritt](#)